

Leitbild des Ökumenischen Netzwerks Kirche im Nationalpark Schwarzwald (ÖNKINS)

Vorwort

Nach dem biblischen Schöpfungsglauben gehen Natur und Mensch aus dem Willen Gottes hervor. Er schafft und erhält sie in jedem Augenblick. Christinnen und Christen teilen dieses Welt- und Menschenbild mit jüdischen und muslimischen Frauen und Männern.

Über alle unterschiedlichen Bewertungen des Nationalparks hinweg wissen sich Christinnen und Christen im Lob Gottes, des Schöpfers, verbunden. Die Erscheinungen der Natur enthüllen den Glaubenden etwas vom Wesen Gottes, von seiner Liebe zum Leben, der Fülle seiner Gaben, aber auch von seinem Geheimnis und seiner Verborgenheit. Die Erscheinungen haben keine eigenständige Macht oder Kraft über das hinaus, was Gott in sie gelegt hat. Als Menschen sind wir jedoch auf die Gaben der Natur angewiesen, um in dieser Welt zu leben, und um ihren Blick über diese Welt hinaus richten zu können.

Die Natur schafft Raum für Erfahrungen, die in der von Technik und Wirtschaft beherrschten, modernen Alltagswelt nicht mehr gemacht werden. Durch die Begegnung mit ihrer Schönheit und Wildheit, mit ihrer Stille und Langsamkeit, werden Sinn- und Lebensfragen aufgeworfen, verborgene Seiten des Menschseins werden bewusst gemacht. Allerdings kann die Natur in der modernen Welt auch dort, wo sie bewahrt werden soll, unter den Ansprüchen der Menschen leiden, sie kann überfordert werden. Daher gehört es zu den Anliegen der Kirche, dafür den Blick zu schärfen und Mitverantwortung für den Erhalt der Natur im Nationalpark Schwarzwald zu übernehmen.

Im und um den Nationalpark suchen viele Menschen Erholung. Manche suchen eine Vertiefung und Entgrenzung ihres Lebens, Hilfe und Heilung. Das Netzwerk Kirche im Nationalpark Schwarzwald bietet dafür Räume und Orte der Lebenshilfe. Es schafft einen Zugang zur christlichen Schöpfungsethik und zu einem gelingenden Umgang mit der Natur. Es führt hin zu Erfahrungen mit der Größe und Einheit der Schöpfung und zur Freude an ihrer Vielfalt und Buntheit. Dabei stützt sich das Netzwerk auf die reiche Tradition christlicher Schöpfungstheologie und Schöpfungsmystik. Seine Angebote im Nationalpark ermöglichen eine Teilhabe am kirchlichen Leben dort, wo die Menschen sind. Sie werden nicht gewerblich und nicht gewinnorientiert gemacht, sondern sind Ausdruck der Zuwendung der christlichen Kirche zu den Menschen in ihrem Innern und außerhalb. Dies findet seinen Ausdruck in unserem Leitbild:

Leitbild

Folgende Kirchen grenzen an den Nationalpark und arbeiten im ökumenischen Netzwerk Kirche im Nationalpark Schwarzwald (ÖNKINS) zusammen:

Erzdiözese Freiburg

Diözese Rottenburg-Stuttgart

Evangelische Landeskirche in Baden

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Das „Ökumenische Netzwerk Kirche im Nationalpark Schwarzwald“ ist durch die Überzeugung verbunden, dass

- die belebte und unbelebte Natur Schöpfung Gottes ist. Sie besitzt jenseits ihres Nutzens für den Menschen einen eigenen Wert und eine eigene Würde.
- der Mensch als Geschöpf Gottes zur Natur gehört. Für ihre Bewahrung ist er vor Gott verantwortlich.
- der biblische Schöpfungsglaube den Menschen in der Begegnung mit der Natur vielfältige Welterkenntnis und Selbsterkenntnis eröffnet.
- es Auftrag des Menschen ist, die Natur sorgsam zu bewahren und sie verantwortlich zu nutzen.

Das „Ökumenische Netzwerk Kirche im Nationalpark Schwarzwald“ hat das Ziel

- im und um den Nationalpark den Umwelt- und Naturschutz zu fördern.
- dabei zu helfen, ungenutzte und unberührte Naturräume zu erhalten.
- die Angebote des Nationalparks partnerschaftlich mit zu gestalten.
- christliche Fragen und Perspektiven in die Gestaltung mit einzubringen.
- Räume und Orte der Begegnung anzubieten, die Erholung ermöglichen, die hilfreich und heilsam sind, die zu einer Vertiefung und Entgrenzung des Alltagslebens beitragen.
- Zugänge zur christlichen Schöpfungsethik und Schöpfungsmystik zu eröffnen.
- angesichts der menschlichen und politischen Konflikte um den Nationalpark zur Verständigung und Versöhnung zu verhelfen.

Das „Ökumenische Netzwerk Kirche im Nationalpark Schwarzwald“ stellt sich die Aufgabe

- Begegnungen mit der Landschaft, der Natur und ihren Lebewesen zu ermöglichen.
- Naturwissen und Naturbildung im Rahmen des biblischen Schöpfungsglaubens für Kinder und Erwachsene zu vermitteln.
- im Nationalpark Orte und Zeiten des Verweilens, der Stille und der Besinnung zu schaffen, und durch Gottesdienste oder Wanderungen mit geistlichen Impulsen Lebenshilfe und Seelsorge anzubieten.
- die Region in die Verantwortung für den Nationalpark mit einzubinden, Verständigung und Versöhnung zu fördern und dabei an die Heimatliebe der Bürgerinnen und Bürger anzuknüpfen.
- internationale und interreligiöse Begegnungen zu ermöglichen.

- zu einem guten Miteinander unter denen beizutragen, die im und für den Nationalpark tätig sind, für sie ansprechbar zu sein und ihnen Begleitung anzubieten.
- die ökumenische Verbundenheit der christlichen Kirchen in der Region sichtbar zu machen.

Baiersbronn/Seebach im Mai 2015